

sind und nicht durch die subjektive Sinnestätigkeit hervorgebracht werden, wie der subjektive Idealismus behauptet. *Wesentliche E.* sind solche, die sich in der Wechselwirkung mit verschiedenen anderen Gegenständen als —» *invariant* erweisen; sie gehen zum Unterschied von unwesentlichen E. in die —* *Qualität* des Gegenstandes ein. Die Aufdeckung der wesentlichen E. der Gegenstände ist ein wichtiger Schritt des Erkenntnisprozesses.

Eigentum: historisch entstandene Form der —* *Aneignung* der materiellen Produktionsbedingungen und der Produkte. Das E. an den Produktionsmitteln ist die grundlegende E.sform. Die E.sverhältnisse sind das bestimmende Element der —» *Produktionsverhältnisse* einer Gesellschaftsformation, sie bringen zum Ausdruck, in welchem Verhältnis sich Individuen, Gruppen, Klassen oder die ganze Gesellschaft zu den gegenständlichen Bedingungen der Produktion und davon abhängig auch zueinander befinden. Die E.sfrage ist daher auch eine der Grundfragen jeder revolutionären Bewegung.

Die *E.sverhältnisse* als das bestimmende Element der Produktionsverhältnisse unterscheiden die verschiedenen ökonomischen Epochen der Gesellschaftsstruktur, wobei die Veränderungen der E.sbeziehungen von der Entwicklung der Produktivkräfte abhängig sind. Innerhalb der verschiedenen E.sformen, die sich im Verlaufe der Geschichte der Gesellschaft herausgebildet haben, können zwei Grundtypen unterschieden werden: das *Privat-E.* und das *gesellschaftliche E.* Zum *Privat-E.* zählen das E. der Sklavenhalter an den Produktionsmitteln und an Sklaven, das feudale E. der Grundbesitzer am Boden und in bestimmter Hinsicht an den Leibeigenen sowie das kapitalistische E. an den Produktionsmitteln; zum gesellschaft-

lichen E. gehören das *Gemein-E.* der Urgesellschaft und das gesellschaftliche E. an den Produktionsmitteln im Sozialismus und Kommunismus.

Die Existenz des *Privat-E.* an den Produktionsmitteln ist die unmittelbare Ursache für die Spaltung der Gesellschaft in antagonistische Klassen und für die Ausbeutung und Unterdrückung der nichtbesitzenden Klassen durch die Klassen, welche die Eigentümer der entscheidenden Produktionsmittel sind. Das monopolkapitalistische E. im staatsmonopolistischen Kapitalismus ist die höchste und letzte Entwicklungsstufe des *Privat-E.* an den Produktionsmitteln. Es treibt den Widerspruch zwischen gesellschaftlichem Charakter der Produktion und privatkapitalistischer Aneignung auf die Spitze. Die Überführung des *Privat-E.* an den Produktionsmitteln in gesellschaftliches E. kann nur mittels der —» *Diktatur des Proletariats* erfolgen und bildet die unerläßliche Voraussetzung für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft. Mit dem gesellschaftlichen E. an den Produktionsmitteln ist die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beendet; auf seiner Grundlage werden die Menschen zur gemeinsamen Arbeit im Interesse der höchsten Wohlfahrt aller und der Entwicklung der Persönlichkeit vereinigt. Im Sozialismus besteht das sozialistische E. an den Produktionsmitteln in zwei Formen: als staatliches oder *Volks-E.* (z. B. volkseigene Betriebe) und als genossenschaftliches E. (z. B. der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und der Produktionsgenossenschaften des Handwerks). Im Verlaufe der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft nähert sich das genossenschaftliche E. dem Grad seiner Vergesellschaftung nach allmählich dem *Volks-E.* an, doch wird es noch lange Zeit beste-